



23.3408

**Motion Schneider Meret.
Neuartige Lebensmittel testen
und bewilligen. Förderung
der Innovation in der Schweiz****Motion Schneider Meret.
Tester et approuver
de nouveaux aliments.
Promouvoir
l'innovation en Suisse**

CHRONOLOGIE

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 16.06.23

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 14.09.23

Schneider Meret (G, ZH): Wenn wir über die Zukunft unserer Ernährung – eine nachhaltige und ressourcenschonende Zukunft – reden, landen wir schnell bei erhobenen Zeigefingern, Verboten und Verzichtsdiskussionen. Ein genauso wichtiger und effektiver Ansatz, uns umwelt- und tierschonender zu ernähren, dabei die Schweizer Bäuerinnen und Bauern zu stärken und ihnen eine Perspektive zu bieten, ist jedoch die Innovation. Innovationen waren in der Nahrungsmittelbranche immer schon wichtig, haben aber mit den zunehmenden Herausforderungen im Zusammenhang mit der Ernährungszukunft Schweiz noch einmal an Bedeutung gewonnen.

Auch wenn dieser Weg medial weniger diskutiert wird, kommt ihm auf dem Weg in eine ressourcenschonende Zukunft eine enorme Bedeutung zu. Nicht umsonst wird in Start-ups und auf innovativen Höfen geforscht und experimentiert. Sogar die Fenaco hat mit den sogenannten Respect Farms ein eigenes Projekt entwickelt, das sich ganz der Präzisionsfermentation widmet, einer alten Technik, die für Bäuerinnen und Bauern eine spannende Ergänzung zur Verwertung pflanzlicher Grundprodukte bietet. Es ist jedoch wichtig, dass den Unternehmen und Bauern bei ihrer Forschung nach neuen gesunden und nachhaltigen Lebensmitteln keine Steine in den Weg gelegt werden. Dazu gehört, dass sogenannte Novel Foods rechtssicher getestet und degustiert werden können, damit das finanzielle Risiko, aber auch gewisse Akzeptanzrisiken im Vorfeld fundiert abgeschätzt werden können. Denn letztlich braucht es wirtschaftliche Anreize, um auch in solche Innovationen zu investieren.

Der Novel-Food-Zulassungsprozess ist heute langwierig, teuer und birgt ein hohes Risiko, wenn das Marktpotenzial nicht vorgängig abgeschätzt werden kann. Diesem Umstand wurde in naher Vergangenheit Rechnung getragen, denn bis zur Einführung des geltenden Lebensmittelrechts von 2017 waren solche Pre-Market-Tests vorgesehen und sogar explizit in der Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständeverordnung verankert. Die Bedingungen und Auflagen wurden dabei durch das BLV festgelegt. Erst mit der Einführung des geltenden Lebensmittelrechts von 2017 wurde dies verboten. Ich möchte diesen Fehler nun mit meiner Motion korrigieren und das Lebensmittelrecht dahin gehend anpassen, dass Markttests in streng kontrolliertem Rahmen durch das BLV wieder zugelassen werden können. Damit würde letztlich auch der Schweizer Innovationsstandort gestärkt und gefördert, und er würde seine Wettbewerbsfähigkeit gegenüber dem Ausland behalten.

Ich danke Ihnen ganz herzlich für die Unterstützung meiner Motion.

Präsident (Nussbaumer Eric, erster Vizepräsident): Die Motion wird von Herrn Huber bekämpft.

Huber Alois (V, AG): Diese neuartigen Lebensmittel, die in der Fachsprache als Novel Food bezeichnet werden und die die Motionärin testen und bewilligen lassen will, sind aus meiner Sicht nicht bedenkenlos. Solche Produkte enthalten z. B. Fettzusatzstoffe, die synthetisch als Kunstfette hergestellt werden. Sie besitzen die physikalischen Eigenschaften von Fett, haben chemisch jedoch keine Ähnlichkeit mit natürlichen Fetten. Solche





Fette bestehen aus Verbindungen.

Der bekannteste Fettersatz dieser Art ist Olestra, der in den USA zugelassen ist, innerhalb der EU jedoch nicht. Diese Fettzusatzprodukte haben praktisch keinen physikalischen Brennwert, da sie vom Körper unverwertet wieder ausgeschieden werden. Welchen Einfluss diese Fettzusatzstoffe auf den menschlichen Körper haben, ist nicht bekannt; ich habe jedenfalls keine Informationen dazu gefunden.

Wollen wir unsere Bevölkerung richtig und gesund ernähren, sollten wir unsere natürlichen, gesunden Lebensmittel statt neuartige Lebensmittel mit synthetischen Zusatzstoffen fördern.

Ich bitte Sie, diese Motion abzulehnen.

Berset Alain, président de la Confédération: Nous vous proposons d'accepter cette motion, ce qui est assez logique, dans le fond. Si l'on voit l'apparition de nouvelles sortes de denrées alimentaires, ou des innovations arriver, il est relativement logique de pouvoir effectuer des vérifications, des tests et de contrôler ce qu'il se passe. Il nous semble donc que cette évolution de la régulation, qui est très ouverte, va de pair avec l'évolution du marché. S'il y avait un découplage entre l'évolution du marché de l'innovation et ce type de travaux, on se demanderait comment faire pour vérifier, par exemple, que ces aliments ne présentent pas de danger pour la santé des consommatrices et consommateurs.

Il nous paraît donc relativement logique d'accepter cette motion, qui soutient aussi la capacité d'innovation de la Suisse dans ces domaines.

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Der Bundesrat beantragt die Annahme der Motion.

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif; 23.3408/27321)

Für Annahme der Motion ... 130 Stimmen

Dagegen ... 43 Stimmen

(4 Enthaltungen)